

EINLADUNG

14. – 16. April 2026, Bochum

RECHT, STAAT UND DEMOKRATIE

Die Grundlagen der Freiheit im Europa des 21. Jahrhunderts

Wissenschaftliche Tagung der Promovierenden
der Hans-Böckler-Stiftung



RECHT, STAAT UND DEMOKRATIE

Ausgehend vom Böckenförde-Diktum „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann“, analysiert die Wissenschaftliche Tagung der Promovierenden relevante rechtsphilosophische und rechtsdogmatische Grundsatzfragen im nationalen und europäischen Kontext. Den Hintergrund dafür bilden teils dramatische geopolitische und sozioökonomische Umwälzungen, anhaltende Legitimations- und Vertrauensverluste der herrschenden Funktionsebenen und eine abnehmende Problemlösungsfähigkeit der nationalstaatlichen und europäischen Institutionen. Politische Zäsuren sind das Scheitern eines gemeinsamen europäischen Verfassungsprozesses Anfang der 2000er Jahre, der Brexit, eine uneinheitliche europäische Außen-, Sicherheits- und Migrationspolitik, der Ukrainekrieg und die Wiederwahl Donald Trumps. Fortlaufende Bürokratisierungs- und Verrechtlichungsprozesse im nationalen und europäischen Kontext, die teils am EU-Parlament und den nationalen Parlamenten vorbeilaufen, tun ihr Weiteres; auf europäischer Ebene werfen Phänomene wie die degressiv proportionale Repräsentation im Europäischen Parlament, eine verringerte Öffentlichkeitsbeteiligung durch (informelle) Trilogie und die hohe Zahl der durch die Europäische Kommission erlassenen Durchführungsrechtsakte spezifische Legitimationsfragen auf. All dies gibt Anlass genug, die rechtlichen (und politischen) Grundlagen des europäischen Vereinigungsprozesses zu diskutieren: Was sind die historischen Quellen von Recht, Staatlichkeit und Freiheit, wie entwickeln sich die Rechtsverhältnisse im Europa des 21. Jahrhunderts weiter? Wie verhält es sich mit dem Spannungsverhältnis zwischen liberaler Demokratie, Menschenrechten, Gerichtsbarkeit und Volkssouveränität in einem EU-Europa, das vor mannigfaltigen politischen Herausforderungen steht?

PROGRAMM

Dienstag, 14. April 2026

13:00 Einführung & Begrüßung

Dr. Jens Becker, Hans-Böckler-Stiftung

Prof. Dr. Fabian Klinck, Prodekan der Juristischen Fakultät
der Ruhr-Universität Bochum, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht,
Römisches Recht und Zivilverfahrensrecht

13:30 Keynote I

Werteschutz in der Europäischen Union – Maßstäbe und Instrumente

Prof. Dr. Wolfram Cremer, Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht
und Europarecht an der Ruhr-Universität Bochum

Moderation: Daniel Hantelmann, Universität Osnabrück

14:45 Pause

**15:15 Panel I: Zwischen Anspruch und Realität – Demokratie
und Menschenwürde**

**Menschenwürde als Grundlage von Form und Inhalt der Demokratie.
Zur Normativität einer Kultur der Würde**

Dr. Isa Bilgen, Universität Potsdam

Normativität und Realität demokratischer Selbstbestimmung

Dr. Rodin Robakowski, Ruhr-Universität Bochum

Moderation: Dr. Jens Becker, Hans-Böckler-Stiftung

16:45 Pause

17:00 **Panel II: Vertiefungen I – Menschenwürde und Gewissen
im liberalen Rechtsstaat**

**Das Gewissen im freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat.
Eine fundamentaltheologische Untersuchung zum Verhältnis
des Gewissens zu seinen Quellen und ihre politisch-ethische
Konsequenz**

David Giesbrecht, Freie Theologische Hochschule Gießen

**Religion als eine Ressource liberaler Demokratie.
Politisch-Theologische Gedankengänge zu einer
spannungsreichen Beziehung**

Maximilian Zwick, Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Moderation: Dr. Patrick Tschirner, Hans-Böckler-Stiftung

19:00 **Gemeinsames Abendessen**

Brauhaus Rietkötter, Große Beckstraße 7, 44797 Bochum

PROGRAMM

Mittwoch, 15. April 2026

9:30 **Keynote II**

Rechtsstaat ist wie Zähne putzen – wie kümmere ich mich täglich darum?

Dr. Roya Sangi, M.A., Rechtsanwältin und Partnerin
bei Redeker, Sellner, Dahs, Berlin

Moderation: Melina Reyher, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

10:45 **Pause**

11:00 **Panel III: Vertiefungen II – Gleichheit vor dem Gesetz im liberalen Rechtsstaat**

Die Grenzen des präventiv-polizeilichen Gewahrsams in der freiheitlichen Demokratie – Vorfeldlogik, Freiheit der Person und staatliche Schutzverantwortung

Alexander Bonn, FernUniversität Hagen

Gleichheit vor dem Strafrecht als Herausforderung des demokratischen Rechtsstaats

Ezgi Aydınlik, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Moderation: Nabila Bushra, Universität Duisburg-Essen

12:15 **Mittagspause**

13:15 Panel IV: Rechtsprechung in Europa

**Europäische Menschenrechte als „Schönwetterphänomen“?
Die Rechtsprechung des EGRM zwischen Rigidität und Flexibilität**

Simon A. Miller, Universität Passau

**Die grundrechts- und europarechtskonforme Ausgestaltung
der Bundesnetzagentur (Sektor: Energie)**

Anna Hähnel, FernUniversität Hagen

Moderation: Dr. Rodin Robakowski, Ruhr-Universität Bochum

14:30 Pause

**14:45 Panel V: Sozialstaat, Judikatur und Menschenrechte
im demokratischen Europa**

**Das Menschenrecht der „ökonomischen Freiheit“ zwischen
Menschenwürde und Demokratie**

Dilara Karmen Yaman, Ruhr-Universität Bochum

**Der Sozialstaat ohne Staat – über das integrative
Entwicklungspotenzial der Europäischen Sozialpolitik**

Philip Thiel, Georg-August-Universität Göttingen

**Der Beitrag höchstrichterlicher Rechtsprechung zur Rechtssicherheit
– am Beispiel des Arbeitsrechts**

Anna Schmieder, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Moderation: Ezgi Aydınlık, Goethe-Universität Frankfurt am Main

16:15 Pause

16:30 **Panel VI: Zwischen Wissen und Ungewissheit**

**Unabhängiger Zugang zu Wissensquellen als Voraussetzung
für demokratische Entscheidungen**

Trixie Kaja Dreis, Universität Osnabrück

**Tyrannie der Mehrheit durch Künstliche Intelligenz?
Möglichkeiten und Gefahren neuer Technologien für die Demokratie**

Charlotte Langer, Universität Leipzig

**Aus Angst vor seinem künftigen Selbst. Zu den temporalen Gründen
der Krise des Parlamentarismus**

Benjamin Schmid, Universität der Bundeswehr München

Moderation: Daniel Hantelmann, Universität Osnabrück

18:30 **Gemeinsames Abendessen**

Jahrhunderthaus Bochum, Alleestaße. 80, 44793 Bochum

PROGRAMM

Donnerstag, 16. April 2026

9:30 Keynote III

Unter Beobachtung. Die liberale Demokratie und die Frage der Volkssouveränität

Prof. Dr. Philip Manow, Professor für Internationale Politische Ökonomie
an der Universität Siegen

Moderation: Prof. Dr. Wolfram Cremer, Ruhr-Universität Bochum

10:45 Pause

11:15 Panel VII: Demokratie und Gerichtsbarkeit im Widerstreit

Das Bundesverfassungsgericht und die politische Mehrheit: Profitiert auch die politische Führung von einer starken Verfassungsgerichtsbarkeit?

Johannes Forck, Universität Passau

Rechtsstaatliche Resilienz als Voraussetzung demokratischer Freiheit. Zur dogmatischen Funktion der Gerichte im Spannungsverhältnis von Recht, Staat und Demokratie

Lisa Mariß, Leibniz-Universität Hannover

Widerstand gegen Autoritarisierungsprozesse im Feld des Rechts – feministische Rechtskämpfe in Polen

Isabelle Jasmin Schmitt, Universität Kassel

Moderation: Dr. Jens Becker, Hans-Böckler-Stiftung

12:45 Abschluss & Verabschiedung

13:15 Imbiss

Danach interne Veranstaltung der Hans-Böckler-Stiftung

INFORMATION

Veranstalter	Hans-Böckler-Stiftung
Kooperationspartner	Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Europarecht an der Ruhr-Universität Bochum Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. iur. Wolfram Cremer
Veranstaltungsort	Jahrhunderthaus Bochum Alleestraße 80 44793 Bochum
Anmeldeschluss	23. März 2026
Organisation/ Anmeldung	Hans-Böckler-Stiftung Veranstaltungsorganisation Simone Beer Georg-Glock-Straße 18 40474 Düsseldorf E-Mail: veranstaltungen@boeckler.de
Anmeldelink	Bitte melden Sie sich online an unter: https://www.boeckler.de/de/aktuelle-veranstaltungen-2718-law-state-and-democracy-the-foundations-of-freedom-in-21st-century-europe-73433.htm
Hinweise	Geschlossene Veranstaltung für ausgewählten Teilnehmerkreis. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Die Hans-Böckler-Stiftung übernimmt die Übernachtungs- und Verpflegungskosten. Ferner werden sowohl für Panelbeiträger*innen und Moderator*innen als auch für Promovierende der Hans-Böckler-Stiftung die Reisekosten übernommen. Eine Anmeldung ist keine Teilnahmegarantie. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Rückmeldung, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

**Foto-, Film-
und Tonaufnahmen**

Im Rahmen der Veranstaltung können Foto-, Film- und Tonaufnahmen gemacht werden, die ggf. zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit und zur Dokumentation der Veranstaltung genutzt werden können. Hierzu können die Aufnahmen sowohl in den Printmedien als auch im Internet und den sozialen Medien veröffentlicht werden. Auch werden die Aufnahmen ggf. Printmedien, Fernseh- und Rundfunkanstalten zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer*innen hiermit einverstanden.